

Projektsteckbrief

Hochwasserschutz (HWS) Cantdorf, Spree

Ortsangabe:	Landkreis Spree-Neiße, Stadt Spremberg, Ortsteil Cantdorf
Gewässer:	Spree, ca. Fluss-km 258 bis 256
Projektträger:	Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Baukosten:	5,3 Mio. Euro (brutto)

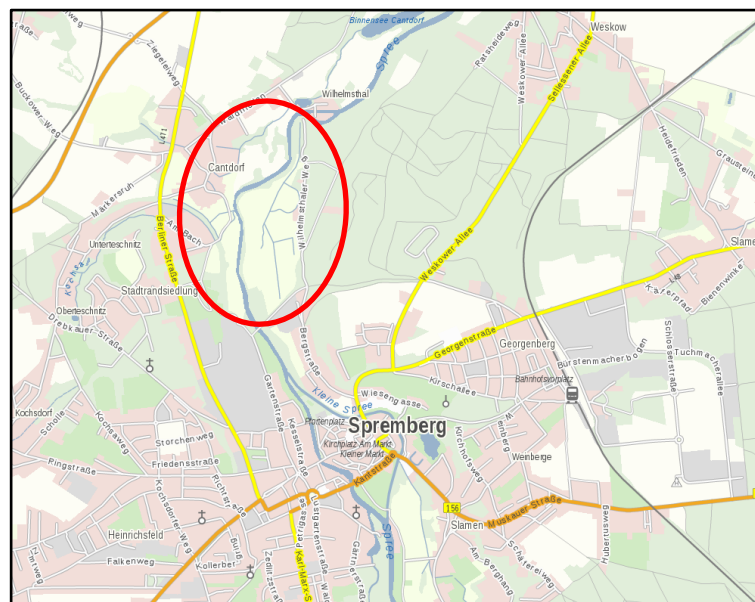


Abb. 1: Lageplan

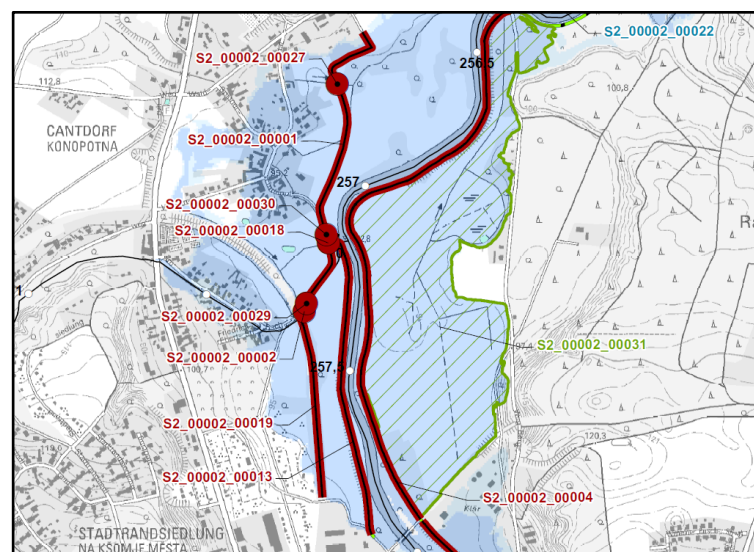


Abb. 2: Maßnahmeplan aus der Hochwasserrisikomanagementplanung

Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt mit Mittel der Bund-Länder Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und Kofinanzierung aus Mitteln des Landes Brandenburg.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz

Anlass:

Das Landesamt für Umwelt (LfU) des Landes Brandenburg ist zuständig für die Planung und Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen an Gewässern I. Ordnung in Brandenburg. Somit fällt auch die Spree zwischen Spremberg und Cottbus in den Zuständigkeitsbereich des LfU.

Das LfU plant im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen des Hochwasserrisikomanagementplans Elbe, Regionale Maßnahmenplanung im Einzugsgebiet Spree/Dahme im Planungsgebiet Süd an der Spree unterhalb Spremberg „Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich der Ortslage Cantdorf“.

In der Ortslage Cantdorf kam es bei Hochwasserereignissen im Juni, August und September 2010, im Juli 2011 sowie im Juni 2013 teilweise zu Überschwemmungen auch bei kleineren Ereignissen als HQ100.

Ziel:

Planungsziel ist es, Maßnahmen des Hochwasserschutzes im Bereich Cantdorf zu entwickeln, um Hochwasserereignisse möglichst schadlos abzuführen und dabei naturschutzfachliche Gegebenheiten und Schutzzustände einzuhalten.

Projektbeschreibung:

Die Maßnahmen der bereits vorliegenden Regionalen Maßnahmeplanung des Hochwasserrisikomanagements sehen folgende mögliche Maßnahmen vor:

- Neubau eines Deiches östlich der Ortslage Spremberg
- Errichtung von Siel- und Absperrbauwerken und ggf. notwendige Schöpfwerke
- Ertüchtigung oder grundgleiche Schlitzung des linkseitigen Spree-Deiche bis zur Kochsaeinmündung in die Spree - Retentionsraum
- Schaffung von Retionsraum/Polderfläche durch grundgleiche Schlitzung des rechtseitigen Spreedeiches
- Anpassung und Verbesserung der Binnenentwässerung im Bereich der Ortslage Cantdorf

Die oben genannten Maßnahmen sind als eine Komplexmaßnahme zu sehen und sollen insgesamt die Hochwassersituation unterhalb von Spremberg (Brücke über die Spree, Bereich Kläranlage bis Brücke Wilhelmstal) verbessern.

Fotos



Spree, Einlaufbereich Kochsa



alter Bahndamm entlang Spree südl. von Cantdorf

Projektstand:

Für das Projekt liegt seit 10/2021 die Vorplanung und ein Baugrundgutachten vor. Am 26.01.2022 fand die Begutachtungskommissionssitzung zur wasserwirtschaftlichen Vorzugsvariante statt. Dabei wurde lediglich Teilobjekt 1 bestätigt. Es wurde die Notwendigkeit zur Erstellung einer Variantenprüfung unter Einbeziehung naturschutzfachlichen Aspekte und EU-WRRL gesehen. Die Überprüfung der Varianten hinsichtlich Naturschutz und WRRL ergaben keine andere Reihenfolge, die Vorzugsvarianten der Vorplanung für TO1, TO2 und TO3 konnten somit in der zweiten Begutachtungskommission im Januar 2023 bestätigt werden.

2025: Vergabeverfahren Planungsleistungen LP3-LP8 & UVP, FFH Vorprüfung, Kartierungen

2025/2026: Erarbeitung der Entwurfsplanung & naturschutzfachliche Unterlagen

Ab 2027: Einreichung Planfeststellungsunterlagen